

Verschlungene Stahlbänder und sommerlicher Glanz

Bremen – Von „sinnlichen Kurven und eleganten Geraden“ spricht die Bremer Galeristin **Corona Unger**, von „kleinen Skulpturen und großen Objekten“. Sie beschreibt damit die Sommerausstellung in den Galerieräumen an der Georg-Gröning-Straße 14 in Schwachhausen. Malerei, Skulpturen und Objekte vereint die Schau unter dem Titel „Sommerglanz II“ – eröffnet wird die Ausstellung morgen, Sonntag, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr. Zu sehen ist der 2023er-Sommerglanz anschließend bis zum 13. August.

Die Ausstellung verbindet und kombiniert Arbeiten verschiedener Galeriekünstler – so beispielsweise polychrome Reliefs von **Dieter Balzer** und „feingliedrige Farbfeldmalerei“ von **Katrin Heesch**. „Ihnen treten die Skulpturen der Bildhauer **Robert Kainhöfner** und **Rüdiger Seidt** zur Seite, die aus Messing sowie Edelstahl gefertigt sind“, sagt Galeristin Unger. „Ihr leuchtender Oberflächenglanz, der die Farbwirkung intensiviert und das Licht auf vielfältige Weise reflektierend einfängt, verbindet die ausgewählten Kunstwerke.“

Sommerglanz eben – noch zusätzlich betont durch „die schwungvollen Plastiken unseres Sommergastes **Hans Schüle**“, so Unger weiter. Lack auf Stahl: „Seine ‚Loops‘, die Dynamik, Bewegung und Leichtigkeit verheißen, verwandeln den Raum in ein mehrdimensionales Ereignis.“ Und weiter: „Die Dramaturgie der gewellten, in sich verschlungenen Stahlbänder steigert der Künstler zu einem komplexen Formgefüge. Indem sich – je nach Position des Betrachters – die changierend gestalteten Ebenen optisch zueinander verschieben und ihre Farben verändern, schafft er variable, sinnliche Impressionen.“

THOMAS KUZAJ



Die Bremer Galeristin Corona Unger beim Aufbau ihrer „Sommerglanz“-Ausstellung und erste Gäste. Foto: Galerie